

Neues Dach und neue Heizung

ZABERFELD 40 Jahre alter Kindergarten muss dringend saniert werden – An mehreren Stellen undichte Asbest-Zement-Wellplatten

Von Werner Stuber

Das Dach auf dem über 40 Jahre alten Kindergarten in Ochsenburg ist marode. Gleich an mehreren Stellen sind die Asbest-Zement-Wellplatten undicht. Außerdem sind Marder oben eingezogen. Wenig Freude macht auch die Elektroheizung. „Sie zeigt seit einigen Jahren immer wieder Mängel“, erklärte Bürgermeister Thomas Csaszar im Gemeinderat.

Die Verbrauchskosten belaufen sich auf 3600 Euro in den vergangenen drei Jahren. Einstimmig hat der Gemeinderat deshalb beschlossen, sowohl das Dach, als auch die Heizung zu erneuern. Angebote sollen eingeholt und die Arbeiten vom Nordheimer Architekturbüro Kuon und Reinhardt ausgeschrieben werden. 60 000 Euro sind im Haushalt eingeplant. Der Zuschuss aus dem Investitionsprogramm des Bundes beträgt 8657 Euro.

Sachverständiger Die Dachsanierung ist allerdings nicht einfach. Es sei nicht möglich, nur die Asbest-Zement-Wellplatten abzubauen und durch neue, nicht gesundheits-



Der Kindergarten in Ochsenburg ist in die Jahre gekommen. Die Gemeinde hat einen Gutachter für die Sanierung geholt.

Foto: Werner Stuber

schädliche Faser-Zement-Wellplatten zu ersetzen, so Werner Diez in seinem Gutachten. Den öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen der IHK Ulm hat sich die Gemeinde für die Dachsanierung ins Boot geholt. Er schlägt vor, nicht nur die Wellplatten auszutauschen, sondern auch die 60 Millimeter dicke Isolierung zwischen den Sparren zu entsorgen und durch eine Mineralfaserdämmung zu ersetzen. 140 Millimeter Dicke wären möglich. Außerdem empfiehlt der Bauphysiker unter der Dämmung eine

Luftsperrschicht einzubauen und oben drüber eine sogenannte Unterspannbahn anzubringen.

Trotzdem kann der Dachaufbau konstruktionsbedingt nicht völlig luftdicht hergestellt werden. Dies wäre jedoch notwendig, um die nach der entsprechenden Verordnung geforderten 15 Prozent Energieeinsparung zu erreichen.

Nach Ansicht von Werner Diez wäre dies jedoch nur „mit unverhältnismäßigen Maßnahmen“ zu schaffen. Um zukünftige Schäden an der Holzkonstruktion des Daches zu

vermeiden, soll deshalb die vorhandene Hinterlüftung der Balken und Sparren beibehalten werden. Um die Marder vom Dachraum fern zu halten, soll ringsum ein Kleintierschutz angebracht werden.

Alternative Als Alternative zur Elektroheizung schlägt Architekt Wolfgang Reinhardt den Einbau einer neuen Gasbrennwertheizung mit Flachheizkörpern vor. Zumal Ochsenburg derzeit ans Erdgasnetz angeschlossen wird. Der Einbau einer Gastherme lasse sich räumlich

problemlos umsetzen, und die Rohrleitungen könnten als sogenannte „Sockelleitungen“ verlegt werden.

Neben guten Brennwerten mit nur geringen Emissionen sind geringe Wartungskosten ein weiterer Vorteil der Gasheizung. Allerdings sei mit Investitionskosten in Höhe von 20 000 bis 25 000 Euro zu rechnen. Und weil trotz allem die 15-prozentige Energieeinsparung nicht erreicht wird, wird eine Befreiung beantragt und ein sogenannter „Sanierungsfahrplan“ für künftige Maßnahmen aufgestellt.